

Kontakt

Iris Hauptvogel
Krankenschwester

Katharina Wittke
Krankenschwester

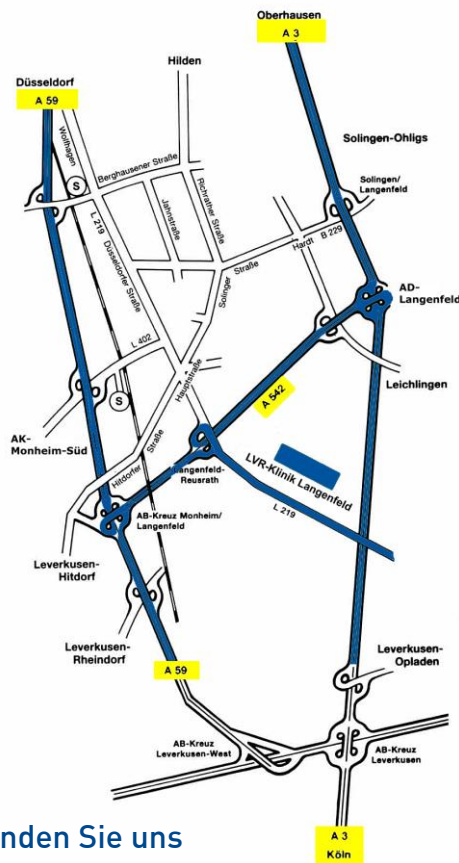
Dorothee Beyer
Med. Fachangestellte

Telefon: 02173-102-2044

Fax: 02173 102-2049

E-Mail: ambulanz.klinik-langenfeld@lvr.de

Das Ambulanzzentrum befindet sich in Haus 39.



So finden Sie uns

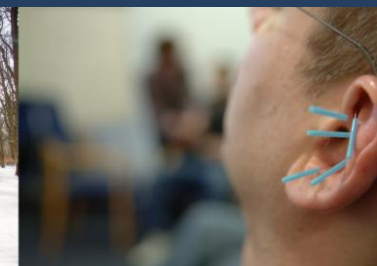
Mit dem PKW: Abfahrt Langenfeld-Reusrath, Ampel rechts, Klinikeinfahrt 200m links.

Mit der S-Bahn: Von Düsseldorf oder Köln, S6 bis Bahnhof Langenfeld

Mit dem Bus: Ab Bhf oder Zentrum, Linie 231 bis Haltestelle LVR-Klinik Langenfeld

Stand: März 2016

Ambulanzzentrum - Institutsambulanz



Gruppenangebote Information Austausch Beratung

Gesprächsgruppe

Erlernen neuer Fähigkeiten oder Wiederaufnahme bekannter Tätigkeiten, Aufbau von Selbstsicherheit und Selbstvertrauen, Gegenseitige Unterstützung, Verbesserung von Selbst- und Fremdwahrnehmung, neue Erfahrungen machen, gemeinsame Gestaltung von Aktivitäten. Der Schwerpunkt der Gruppe liegt auf der Vermittlung von Kompetenzen.

Entspannungsgruppe „Progressive Muskelentspannung nach Jacobson“

Die Entspannungsgruppe fördert körperliches und seelisches Wohlempfinden, lockert Muskelverspannungen, lindert Schmerzen und Schlafstörungen, fördert die Fähigkeit, sich von Belastungen zu erholen und geben die Möglichkeit, neue Energie zu "tanken".

Pflegeüberleitungsgruppe (Psychoedukation)

Ziel der Psychoedukation ist es, dass die Patientinnen und Patienten durch Information und Aufklärung über ihre Erkrankung und die erforderlichen Behandlungsmöglichkeiten mehr Verständnis und Akzeptanz für die Therapie (z.B. regelmäßige Einnahme der Medikamente) entwickeln und Selbständigkeit im eigenen Gesundungsprozess erhalten. Mit Hilfe eines Trainingsmanuals werden Module zu unterschiedlichen psychiatrischen Störungsbildern, wie depressive Erkrankungen, Psychosen angeboten.

Freitagscafe

Vermittlung von Tagesstruktur, Gemeinschaftserlebnisse fördern, soziale Kontakte knüpfen und pflegen, Austausch über das aktuelle Tagesgeschehen mit Mitpatientinnen/Mitpatienten und Pflorgeteam.

Bezugspflegegespräche

Unterstützung bei der Bewältigung der verschiedenen Alltagsaufgaben. Unterstützende Dialoge Gespräche bei Bedarf und in Krisen, Überwindung der Isolation und Aufbau sozialer Aktivitäten, Unterstützung und Hilfestellung bei der Krankheitsbewältigung.

Medikamenten-Stelltraining

Hilfestellung beim Stellen von Wochendosetts, Fördern der Selbstständigkeit, Vermittlung von Kenntnissen über die verordnete Medikation in Anlehnung an Adherence-Therapie. Das bedeutet: Die Patientinnen und Patienten dabei unterstützen, seine persönlichen Gründe für oder gegen die Einnahme von Medikamenten herauszuarbeiten. Dabei geht es nicht nur darum, Argumente dafür und dagegen zu sammeln. Die Argumente sind individuelle Wahrnehmungen und Bewertungen verknüpft mit Emotionen. Das Bearbeiten gegensätzlicher Gefühle macht Widersprüche deutlich.

Ohrakupunktur nach NADA-Protokoll

Ohrakupunktur nach dem NADA-Protokoll hilft, mit Stress und Ängsten besser klar zu kommen, stabilisiert körperlich und seelisch, verbessert die Konzentration, vermindert Ängstlichkeit, fördert den natürlichen Schlafrythmus, Suchtmittelabhängigen hilft es, „trocken/clean“ zu bleiben, da es das Suchtverlangen erheblich reduziert.

Laufgruppe

Laufen kann zur Behandlung und Vorbeugung psychischer Probleme genutzt werden und es bestehen große Möglichkeiten, durch lockeres Laufen Belastungen wie Stress, Ängste und Depressionen abzubauen. Das Gefühl für das richtige Laufen wird durch langsames Anlaufen sowie Laufen im richtigen Pulsbereich mit Pulskontrolle vermittelt. Durch den langsamen Dauerlauf werden die Fettverbrennung und der Stoffwechsel angeregt. Es erfolgt eine positive Wirkung auf Körper, Geist und Seele und steigert das Selbstwertgefühl.